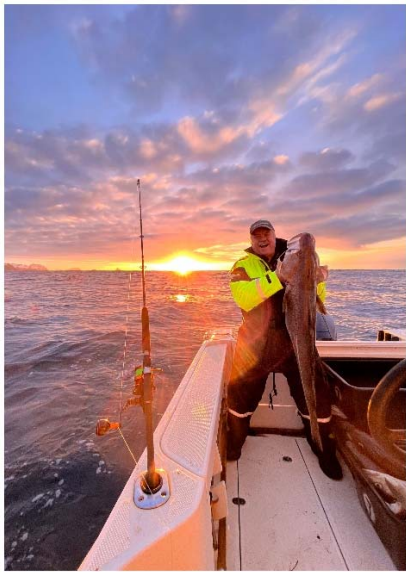


Dicke Dorsche trotz Dreckswetter



Beim Skrei Masters Cup 2023 in Mikkelvik Brygge lief alles anders als geplant. Trotzdem wurde die Veranstaltung ein Erfolg. Neue Technik, hilfsbereite Gastgeber und ein umfangreiches Alternativprogramm sorgten für Abwechslung und Zufriedenheit unter den Gästen.



Manfred in der Cup-Vorbereitungswoche, rechts Egon mit seinem dicken Dorsch

Bereits Ende Februar jährte sich in diesem Jahr zum fünften Mal die Austragung des Skrei Cup in Mikkelvik Brygge. Auch aus diesem Jubiläums-Anlass wurde, neben technischen Raffinessen für die Bootsflotte, auch der Namenszusatz Skrei „Masters“ Cup hinzugefügt. Immerhin bestand die Teilnehmerliste aus überwiegend erfahrenen Wanderdorsch-Jägern. Ziel der 23 angetretenen internationalen Freizeit-Angler war wie bereits in den Jahren zuvor der größte, mit der Angel gefangene, Skrei innerhalb einer Woche.

Nicht alles war so berechenbar wie die Tatsache, dass auch in diesem Jahr wieder riesige Schwärme von Wander-Dorschen vor der Küste von Mikkelvik Brygge, auf ihrem Weg zu oder von den Laichgründen rund um die Lofoten, vorbeiziehen würden. Das Wetter spielte eine äußerst unkooperative Rolle bei den Wettkampfvorbereitungen.

Neue Technik, GPS-Fails und Produkt-Premiere

Knapp aber pünktlich war die Bootsflotte startklar. Auch die neu installierten Kartenplotter im 12“ Format von Lowrance und die frisch bezogene Bootssitze waren bereit. Von den Angel-Guides Ole und Max speziell entwickelte Tote-Ruten-Halter für die Heilbutt-Jagd hatten in dieser Woche ihr Produkt Release. Gleich bei den ersten Testfahrten, der extra zum Cup angereisten Bootsführer, war diese Premiere auch von Erfolg gekrönt. Mehrere schöne Heilbutte waren die Beute der Guides.

Es kamen auch stattliche Exemplare vom arktischen Wanderdorsch aus dem Wasser. Erwähnenswert der schwerste Dorsch in dieser Vorbereitungswoche - ein von Ole gefangener 28kg schwerer Skrei. Besonders ergiebig war dabei die Ausfahrt Richtung Westen, gleich am „Zuckerhut“ Sørflugløya

vorbei, an der ersten steil abfallenden Offshore-Kante. Weniger bemerkenswert war die Tatsache, dass die neuen Kartplotter von Lowrance alle nacheinander die Satelliten verloren. Grund dafür sind die zu schwach eingebauten GPS-Antennen in den Geräten, wobei nur externe Antennen Abhilfe schaffen konnten.



Guides Harry und Ole mit ihren schönen Exemplaren, rechts Marc mit seinem Wettkampffisch

Ernüchterung, Ersatzprogramm und dicke Fische

Freitag, der Tag der Anreise, war auch der Tag der Ernüchterung, zumindest was die Wettervorhersage betraf. Es war eine ganze Woche mit windigen bis stürmischen Aussichten vom norwegischen Dienst Yr.no angekündigt. Für die Veranstalter des Skrei-Masters-Cup bedeutete dies eine umgehende Aufstellung eines Not-Unterhaltungsprogrammes für die nacheinander vom Flughafen abgeholten Gäste. Auf der Eröffnungsveranstaltung am Samstagvormittag wurde dieser Notfall-Wochenplan mit Wohlwollen begrüßt. Insgesamt 11 interessante Programmpunkte wie z.B. Knoten- und Köderkunde mit Guide Arnt vom Team Eisele, Kochkurs mit Ole (ehemaliger Guide vom Team Mikkelvik Brygge), Echolotkunde mit Guide Harry oder die sportlichen Highlights mit Katja und Sören vom Team Mikkelvik und nicht zuletzt eine Holzwerkstatt mit Elaine fanden auf den ausgelegten Teilnehmerlisten ihre Interessenten. Am Nachmittag kam sogar noch eine kleine Windpause und somit zumindest ein gelungener erster Angeltrip für die Wettkampf-Teilnehmer zu Stande. Ein paar ordentliche Butts und viele kleinere Küstendorsche konnten bei dieser ersten Inshore-Ausfahrt gelandet werden. Guide Arnt catchte sogar schon den ersten zwei Meter Heilbutt für seine Mannschaft, welcher aber gleich wieder released wurde. Die meteorologischen Vorhersagen wurden leider Realität, das Angeln war nicht möglich und somit war an den meisten Tagen das Zusatzprogramm voll ausgebucht. Rund um die Uhr lief die Außensauna im „Viking Spa“ der Lodge und an den Abenden wurde für die Gäste im Beisein der Guides in der Kota gegrillt. Es gab richtig leckeres Fleisch vom Elch und vom Rentier und liebevoll zubereitete Salate vom Gastgeber-Team.

Erst am vorletzten Tag bot sich der Vormittag an, es doch noch einmal die Jagd nach Wanderdorschen zu probieren. Nicht alle Boote wagten diesen kräftezehrenden Weg raus an die Offshore-Kante. Die meisten aber unternahmen die Fahrt durch 3,5 Meter Dünungswelle um dort am Spot knapp eine Stunde den Zielfisch zu suchen und ihn zu beangeln. Größter Fang in dieser kurzen Zeit war ein auf Gummifisch gefangener Skrei von Teilnehmer Egon mit den Maßen 126cm Länge und 16,1kg Gewicht. Dafür gab es langanhaltenden Applaus von allen Teilnehmern am Abschlussabend. Gleichzeitig wurden während dieser Veranstaltung die sieben Guides und die Mitarbeiter vom Gastgeber Mikkelvik Brygge gewürdigt.



Bis zu vier Meter hohe Dünungswellen waren auch während der ruhigen Wettkampfmomente präsent

Das Los entscheidet

Die Preise wurden in diesem Jahr erstmalig durch das Los vergeben. Schuld daran war der widrige Umstand, dass nur eine Stunde Wettkampfangeln möglich war. Da in dieser Zeit nicht alle Gäste am Spot waren, war die gemeinsame Entscheidung gefallen, das Losglück entscheiden zu lassen. Den 500€-Eisele-Gutschein gewann Gheorghe und die Traumrolle von Jigging Master ging an Kai. Beide Teilnehmer waren das erste Mal beim Cup. Den Hauptpreis zog der seit 5 Jahren teilnehmende Robert. Außerdem gewannen 11 andere Teilnehmer Schnurrollen und Köder, welche aus dem Hause GigaFish bereitgestellt wurden.

Für die Neuauflage des Skrei Masters Cup 2024 in der Woche vom 8. bis 15. März hat sich bereits der Großteil der diesjährigen Teilnehmer wiederholt angemeldet. Das ist wohl das größte Kompliment, dass die Gäste den Gastgebern für diese einzigartige Wettkampfwoche machen können.

Fact sheets:

5 Jahre Skrei Cup in Mikkelvik Brygge

Termin war am 24. Februar bis 03. März 2023

Teilnehmerzahl: 23 Starter aus ganz Europa

Partner und Sponsoren: **Eisele Seafishing** und **Giga Fish**

Größter Fang Zielfisch: Skrei 126cm und 16,1kg Egon Frenzel

Preise im Gesamtwert von über 5.000€, Hauptgewinn Robert Hieber

